

### Da waren's nur noch drei...

Die Zeit verfliegt und ehe wir uns versehen sind wir nur noch zu dritt hier an der mongolischen Front! Phillip Örley ist Richtung China abgereist, Carola und Bill nach Innsbruck, und Anne zurück nach Berlin. Im Nesterl im Plattenbau ist es ruhig geworden und draußen (entsprechend mongolischer Tradition) bitterkalt...



Der Rückspiegel von unserem treuen Sc(hr)otti ist leer geworden. Ist er noch im September übergequollen vor lauter Köpfen, so zeigt er jetzt nur noch den beharrlichen Rest: Martin, Evi und Manuel!



Mitte September schlägt in Ulaanbaatar der Winter das erste Mal so richtig zu! Bei bitterer Kälte leiden nicht nur die "Schrottis" auf den Strassen, sondern vor allem die Patienten auf der Intensivstation - die wird nämlich erst ab Oktober geheizt...



Unserem Optimisten Manuel vergeht das Lachen trotzdem nicht - immerhin erinnern ihn die beschneiten Berge rund um Ulaanbaatar an die heimatische Nordkette....



Da gibt's nur eines: warm anziehen!



**In nicht allzulanger Zeit werden auch wir entgültig unsere Pferde gen Heimat satteln. Evi reist Ende Oktober ab, Manuel Anfang November. Martin hält noch die Stellung, bis ihn die obligate Hammelsuppe entgültig nach Hause treibt...**

Der erste Schnee hat uns aufgerüttelt! Eine Woche später, als uns der Himmel noch einmal einen warmen Samstag schickt, nützen wir ihn um endlich einmal die Mongolei von seiner Pferdeseite kennen zu lernen.

